No. 27.

Magistrats-Sitzung

abgehalten am 2. September 1918.

Gegenwärtig:

1. Vorsitzender:

Herr rechtsk. Bürgermeister Karl Mayer,

2. Die bürgerlichen Magistratsräte:

Hoffmann	Wink
Heiß	Kammel
Metzger	Kopp

3. Oberstadtsekretär Latteier.

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit	Referent	Gegenstand	Beschluss
1			Sitzungsprotokoll vom 26. VIII. 18	Das Sitzungsprotokoll vom 26. 8. 18 ist in der heutigen Sitzung zur allgemeinen Kenntnisnahme aufgelegen.
2	5397		Fleischabgabe in der städt. Freibank	Mit Rücksicht auf die sich in letzter Zeit mehrenden Unzuträglichkeiten im Verkehr mit Fleischkarten beschließt Magistrat, mit sofortiger Wirksamkeit in der städt. Freibank Fleisch nur mehr gegen Fleischkarten und zwar unter Anrechnung der Hälfte des Gewichtes abzugeben.
3	5399		Zuckerabgabe an Säuglinge im ersten Lebensjahre	Auf Antrag des Herrn Magistratsraths Heiß beschließt Magistrat, aus den eingesparten Zuckervorräten vom 1. September 1918 an alle dahier befindlichen Säuglinge im ersten Lebensjahre neben der denselben zustehenden Zuckermenge von monatlich 700 gr. eine Zulage von monatlich 500 gr. bis auf Weiteres abzugeben. Die Abgabe wird Herrn Kaufmann Wehenkel übertragen. Den Müttern dieser Kinder ist jeden Monat ein Bezugsschein auszuhändigen.
4	4985		Pfandfreigabe =	Auf dem Anwesen Hs. No. K. 20 dahier der Monteurseheleute Andreas u. Katharina Hintersteiner

Nummer des Vortrags	Numer des Exhibit.	Referent	Gegenstand	Beschluss
				ruhen für die a.) Hl. Geistbürgerspitalstiftung = 342 M 86 d b.) Wagilli'sche Waisenstiftung = 1028 M 57 d u. c.) städt. Sparkasse = 171 M 43 d. Hypothekkapitalien nebst je einer Zinsen- u. Kostenkaution älteren Rechts. Dafür ist das in der Steuergemeinde Neuburg gelegene Grundstück Pl. No 2715 „Anteil am Exerzierplatz zu 31 Dez." unterpfändet. Antragsgemäß wird dieses Grundstück aus dem Pfandverbande freigegeben und die Löschung im Grundbuche unter der Bedingung genehmigt u. beantragt, daß dafür das in der gleichen Steuergemeinde eingetauschte gleichwertige Grundstück Pl. No 2718 den vorbezeichneten Hypotheken und Kautionen als Pfand unterstellt und im Grundbuche auf schuldnerische Kosten eingetragen wird.
5	5398		Einbauung eines Schweinestalles in der Holzremise des Pensionatsgartens	Auf Ansuchen des Leiters des städt. Realschulpensionates Herrn Lehrer Keck dahier genehmigt Magistrat die Einbauung eines Schweinestalles in der Holzremise des Pensionatsgartens. Das Material hierzu ist aus alten Vorräten des städt. Bauhofes zu entnehmen.

Nummer des Vortrags	Numer des Exhibit.	Referent	Gegenstand	Beschluſs
6	5396		Vermietung der Wohnung im I. Stock des städt. Hauses A. 34	Die Wohnung im I. Stock des städtischen Hauses A. 34 dahier wird hiermit auf Ansuchen der Kleidermacherin Witwe Walburga Kösle dahier um den Mietpreis von monatlich 15 M gegen monatliche beiderseits freistehende Kündigung vom 1. Oktober 1918 mietweise überlassen.
7	5395		Kamerl Anna, Baugesuch	Das Baugesuch der Frau Anna Kammerl B. 142 dahier „Abschließung des Hofes mit einer Mauer und Überdachung desselben mittels Glasbeton" wird unter der Voraussetzung planmäßiger Ausführung genehmigt.
8	5348		Teuerungszulage	Der Lehrerswitwe Frau Babette Grathwohl hier wird auf Ansuchen vom 1. September 1918 ab in stets widerruflicher Weise eine Teuerungszulage von 10 M monatlich aus der Pensionskasse bewilligt.
9	5347		Erhöhung der Gebühr für das Leichenfuhrwerk	Dem Lohnkutschereibesitzer Herrn Max Bauer dahier wird auf Ansuchen vom 1. Sept. c. ab bis auf Weiteres die Gebühr für das Leichenfuhrwerk incl. Trinkgeld für den Wagenführer von 4 M 50 ₰ auf 7 M erhöht.

Nummer des Vortrags	Numer des Exhibit.	Referent	Gegenstand	Beschluß
10	4833		Verleihung der persönlichen Konzession	Dem Gastwirt Lorenz Heilmeier wird hiemit die Erlaubnis erteilt, die auf dem Anwesen N. 17 dahier ruhende radizierte Wirtschaftsgerechtsame „zum blauen Hecht" mit allen Befugnissen ausüben zu dürfen, nachdem gegen den Gesuchsteller Versagungsgründe nach § 33 d. R.G.O. nicht vorliegen. Zur Bedingung wird gemacht, daß die im Gutachten des Stadtbaurats Graf v. 24.8.18 aufgeführten Baumängel bis 1. Okt. 1918 zuverlässig behoben werden. Als besondere Abgabe werden 30 M ~~er~~ festgesetzt.
11	5394		Leichenwagengebühren	Nachdem die Kosten für die Bespannung des Leichenwagens mit Beschluß vom Heutigen auf Ansuchen des Leichenwagenführers erhöht worden sind, beschließt Magistrat, die im Gebührentarife vom 3. Oktober 1904 unter A I Ziff. 1a für den Leichenwagen mit Bedienung und Bespannung festgesetzten Gebühren wie folgt zu erhöhen: Klasse II von 15 M auf 18 M.–, " III von 7 M 50 ₰ auf 12 M.–, " IV von 6 M auf 10 M.– " V von 5 M auf 9 M.– Armenklasse von 5 M auf 9 M.–

Nummer des Vortrags	Numer des Exhibit.	Referent	Gegenstand	Beschluß
12	5162		Wilhelm Johann, Fürsorgeerziehung	Das K. Amtsgericht Neuburg a.D. hat gegen den Maurerssohn Wilhelm Johann geb. 5.XI.05 in Neuburg a.D. mit Beschluß vom 24.10.1917 die vorläufige Fürsorgeerziehung angeordnet. Dieser Beschluß wurde mit Zustimmung des K. Amtsgerichts Neuburg a.D. nicht vollzogen, da der Vater und die Mutter des Johann Wilhelm Einwendungen machten und der Knabe insbesondere bei dem Ökonomen August von Sinning untergebracht wurde. Der Knabe hat sich jedoch in dieser Stellung nicht gehalten. Er hat Diebstähle verübt und einen ganz liederlichen Lebenswandel geführt. Magistrat beschließt deshalb auf neuerliche Anregung des K. Amtsgerichts Neuburg a.D. die Fürsorgeerziehung nun ungesäumt durchzuführen und Wilhelm in eine Anstalt unterzubringen. Als geeignete Anstalt hat der Jugendfürsorgeverband München die Erziehungsanstalt Landau Queichheim in Vorschlag gebracht. Diese Anstalt ist lt. Telegramm vom 1.9.18 geneigt, den Knaben aufzunehmen. Wilhelm soll sofort dahin ver-

Nummer des Vortrags	Numer des Exhibit.	Referent	Gegenstand	Beschluß
				bracht werden der Armenrat Neuburg hat seine Zustimmung erteilt.
13	5093		Unterstützung zur Brautaussteuer	Der Schuhstepperin Maria Kostrzynski geb. Reine dahier wird aus Mitteln der Prüller'schen Stiftung eine Aussteuerprämie von 25 M genehmigt, da dieselbe eine ehrbare Bürgerstochter hiesiger Stadt ist und die sonstigen stiftungsmäßigen Voraussetzungen vorliegen.
14	4924		Pfandfreigabe	Auf dem Ansuchen der Gütlerin Walburga Meier Hs. No 41 in Wolkertshofen ist für den Gottesackerfond Neuburg a. D. ein Hypothek-Darlehen 700 M nebst 10 % ihrer Nebenkaution älteren Rechtes eingetragen und dafür auch das Grundstück der Steuergemeinde Egweil Pl. No 586 „Leibacker zu 0,276 ha" mitverpfändet. Dieses Grundstück wird aus dem Pfandverbande freigegeben und die Löschung im Grundbuche unter der Bedingung genehmigt und beantragt, daß an dessen Stelle das in der Steuergemeinde Wolkertshofen gelegene Objekt Pl. No 585 „hinterer Wolfsgarten Acker zu 0,388 ha" der obenbezeichneten Hypothek nebst Kaution an ausschließend erster Rangstelle auf Kosten des Schuldners

Nummer des Vortrags.	Numer des Exhibit.	Referent	Gegenstand	Beschluß
				als Pfand unterstellt und im Grundbuche zugeschrieben wird.
15	5400		Holzverkauf	Das im Spitalwalde bei Hütting noch lagernde Grubenholz (: 113,75 cbm :) wird hiemit dem Mühlbesitzer Herrn Xaver Grünwald in Dittenbrunn auf Ansuchen um den Preis von 20 M für den cbm käuflich überlassen.
16	5145		Schwatterpachtverlängerung	Das Gesuch des Ökonomen Friedrich Lohrmann dahier um Verlängerung der Pachtdauer für die Abt. I des städt. Schwatters bis 30. September 1921 unter den bisherigen Bedingungen wird genehmigt in der Erwägung, daß Lohrmann den Wert und Ertrag des Grundstückes durch Kultivierung bedeutend gehoben hat.
17	5093		Kapitalsheimzahlung	Von der Kapitalskündigung der Ökonomenswitwe Walburga Maier H. 270 dahier zu 4000 M der Mazillis'schen Stiftung wurde Kenntnis genommen u. nach erfolgter Geldanlage in Haupt- u. Nebensache Löschung genehmigt.
18	3842		Bürgerrechtsverleihung an Wecker Franz, Fabrikarbeiter u. Leutmayer Wilhelm, Kutscher	Nebenbezeichneten wird hiemit auf Ansuchen das Bürgerrecht in hiesiger Stadt unter Befreiung der Bürgerrechtsgebühr verliehen, da dieselben hiezu be-

Gegenstand	Beschluss.
	fähigt und anspruchsberechtigt sind u. Versagungsgründe gegen sie nicht vorliegen. Die Voraussetzungen der Beschlüsse beider städt. Kollegien vom 15. März u. 3. Juni 1918 sind gegeben.
5237. Überwachung der Gaststätten	I. Die Entschließung des K. Staatsministeriums d. Innern v. 14.8.18 No 6447 b. 91 wurde in heutiger Sitzung bekannt gegeben, desgleichen der vom Magistratsvorstande eingeforderte Bericht des Polizeikommissärs vom 31.8.18. Aus diesem Berichte geht hervor, daß die sämtlichen Polizeibeamten redlich bemüht sind, den Lebensmittelverkehr entsprechend zu überwachen, soweit ihnen dies bei ihrer vielseitigen sonstigen Inanspruchnahme eben möglich ist. Wenn trotz dieser polizeilichen Nachschau immer noch Übertretungen der Vorschriften über den Lebensmittelverkehr vorkommen, so ist dies eine Erscheinung, die nicht allein hier, sondern in allen übrigen Städten – die Stadt München nicht ausgenommen – zu Tage tritt, was man täglich aus der Presse zu entnehmen Gelegenheit hat. Es kann also wohl nicht mit Recht behauptet werden, daß gerade in Neuburg a/D die Verhältnisse hinsichtlich des Lebensmittelverkehrs besonders im Argen liegen u. erachtet der Magistrat den Vorwurf, daß die Überwachung des Lebensmittelverkehrs dahier sehr zu wünschen übrig läßt, nicht für gerechtfertigt. Auch der I. Herr Staatsanwalt hat auf Befragen erklärt, daß er keinen Anlaß habe, die Tätigkeit der Schutzmannschaft auf dem Gebiete des Lebensmittelverkehrs zu beanstanden. II. Was den Fall Waldsperger anlangt, so hatte weder der Stadtmagistrat bezw. dessen Vorstand, noch die Polizei Kenntnis von den durch die Beamten des Kriegswucheramtes aufgedeckten Mißständen. Offenkundig waren diese Verhältnisse keineswegs. Wäre dem so gewesen, so ist es ganz selbstverständlich, daß auch hier wie in anderen Fällen die nötigen Schritte unternommen worden wären. Nach Mitteilung der K. Staatsanwaltschaft dahier ist das Verfahren gegen Waldsperger noch nicht durchgeführt. Zu einer sofortigen Schließung des Betriebes kann sich der Magistrat nicht entschließen. Zu dieser Frage wird der Magistrat erst nach rechtskräftiger Aburteilung des Waldsperger Stellung nehmen.

Stadtmagistrat Neuburg a. D.

Mayer. Latteier

No. 28.

Magistrats-Sitzung

abgehalten am 9. September 1918.

Gegenwärtig:

1. Vorsitzender:

In Vertretung: Herr Mag.-Rat Hoffmann,

2. Die bürgerlichen Magistratsräte:

Heiß	Kammerl
Metzger	Kopp
Wink entsch.	

3. Oberstadtsekretär Latteier.